

bei dem Eintritt des Nordwindes föhneluftig und bemerkt, allerdings unter höherer Arbeit, nämlich den Strand zu erreichen. In dem anderen Boote muß wohl die Gefahr für nicht so bedeutend angesehen haben, denn erst eine Stunde später machte es sich auf den See zu. Angewidert aber hatte die Brandung so bedeutend vermindert, daß das Boot, das angedeutet kein Steuer verlor, hatte etwa 300 Schritt vom Strande entfernt, von dem schwächeren Wogen an der Breite des Pfähls zum Fahren gebracht wurde. Sämtliche Insassen führten in die brandende See, jedoch nur zwei von ihnen tauchten wieder auf. Auch von diesen verlor einer bald wieder und nur Julius Winkler, der glücklicherweise auf einer Sandbank festzuhalten konnte, wurde schließlich auf dem Sande durch die Wellen an's Ufer. Sofort bei Eintritt der Katastrophe hatten die am Strande anwesenden Eigentümer Anden, Winkler, und Wagners aus Naumburg sowie der Schiffsbesitzer aus Leipzig ein Boot flott gemacht, um den Verunglückten Rettung zu bringen. Sie entpferren sich dem Strande nur wenig, indem sie in weit von Erfolg gefehlt, daß sie den schon halb ermatteten Winkler den Wellen zu entreißen vermögten. Von den übrigen Rüdern war keine Spur mehr zu sehen, und bis jetzt hat auch die See ihre Leichen nicht wieder herbeigeführt. Von den Verunglückten sind bisher nur Julius Winkler und ein verheirateter Bauer mit seiner Frau und mehreren kleinen Kindern, während der vierte lebte war.

Drei Bergleute verhaftet. In dem Bergbaue der „Königsgrube“ (Oberfeld) wurden drei herabstürzende Gesteine verhaftet, einer ist tot, zwei sind schwer verletzt.

Schiffsaufkommen. Der österreichische Lloyd-Dampfer „Ferdinand Maximilian“ ist gestern nach im Hafen von Valparaiso (Chile) mit einem Gesandten angekommen. Das letztere wurde dadurch zum Eintritte gebracht, die Besatzung jedoch geteilt. Der Lloyd-Dampfer tritt nur eine bedeutende Beschädigung.

Verhaftung von Falschmünzern. In Berlin wurden zwei Schloffer, die in der Nähe der Marienkirche wohnen, wegen Münzverbrechen verhaftet. Sie werden bestraft, seit einer Reihe von Jahren falsche Zweimarkstücke, Markstücke und Fünftelmünzstücke gefertigt und mittels einer Maschine galvanisch zu haben. Die falschen Münzen sind mit großer Geschick angefertigt.

In der Arrenauskunft Willingen fand der im vorigen Herbst freiwillig gemordete Großherzog Karl Schmid von Schillingen, dessen Name jetzt in einem Prozeß wegen Selbstmordverhandlung in Gang ist. Auch im Reichstag kam der Fall bekanntlich zur Sprache.

Wird. In Genf wurde gestern morgen der Theateragent F. J. B. geboren in Wien, von Bernhart, einem französischen Theater, ermordet.

Eine alte Gräfin. In London 300-jährigen Gatten nach am Sonntag die letzte von vier im Jahre 1855 unter der Obhut von Kindern nach London gebracht. Gräfin.

Verfahrensverfahren. In Frankfurt a. M. hat Frau Witwe Emilie Schmitt, geb. Seine, eine Cousine des Kaisers Seine, im Alter von 73 Jahren.

Berlin- und Verkehrs-Nachrichten.

Berlin, 2. April, vorm. 7 1/2 Uhr.

Berlin. Die „Konservative Korrespondenz“ enthält folgende Erklärung des Vorstandes der Deutschen Konservativen: „Infolge mehrfach an uns ergangener Anfragen erklären wir hiermit ausdrücklich, daß das „Konservative Wochenblatt“ ein lediglich als Privatmittel beherrschtes Privatunternehmen ist, für welches also die Gelder des Wahlvereins nicht verwendet werden.“ Die konservative Fraktion des Reichstages erklärt ausdrücklich, mit dem „Konservativen Wochenblatt“ gar keine Verbindung zu haben.

Berlin. Der Centralvorstand der National-liberalen Partei veröffentlicht ein Aufschreiben, worin die Parteigenossen aufgefordert werden, überall die Organisation in den Einzelstaaten, Provinzen und Kreisen zum Ablauf zu bringen und worin hervorgehoben wird, daß die Partei stets befreit ist, die Einigung des Vaterlandes zu fröhlichen und dem Partikularismus nachdrücklich entgegenzutreten. Die Partei habe nie geglaubt, die früheren Ermahnungen zu verletzen und habe bis noch in neuester Zeit der preussischen Schulbehörde gegenüber beständig. Die Anfrage lautet schließlich zum Parteitag am 25. März nach Offenbach ein.

Breslau. Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete für Halle und den Saalkreis, Fritz Kunert, wurde der „Post“ zufolge am Donnerstag abend auf der Straße an der Seite seiner Gattin verhaftet. Aufgefunden war von der Polizei nur die Nachricht von dem Einfluß des Reichstages abgemeldet.

Beste Telegramme.

Bohnenlager. 1. April (abends). Da bis zum Anfang des neuen Finanzjahres ein Einverständnis der beiden Kammern des Reichstages über das Budget nicht erzielt wurde, ist durch königliche Verordnung heute ein provisorisches Budget für 1892/93 in Kraft getreten.

Wien. 1. April. [Orig.-Telegr.] Die Ausgleichskommission hat den Antrag Dubouché auf Festsetzung der Ausgleichsverhandlungen angenommen; dafür stimmten die Mitglieder und die Vertreter des Großgambelbes, dagegen die deutschen Abgeordneten. Abg. von Plener meldete hierauf ein Minoritätsvotum an, auch die Jungtschechen, welche nach Ablehnung des ihrerzeit gestellten Antrages auf Übergang zur Tagesordnung den Saal verlassen hatten, melbten ein Minoritätsvotum an.

Meteorologische Station zu Halle.

	1. April 9 h. ab.	2. April 7 h. mrg.
Barometer Millimeter	763,3	760,7
Thermometer Celsius	8,7	9,6
Rel. Feuchtigkeit	82,6	82,6
Wind	SW 3	SW 3

Witterungsverhältnisse. 7. d. nächst. Tage i. mittl. Deutschl. Nach dem Witterungsverhältnisse der letzten Tage zu urteilen, scheint die Luft sich zu wärmen und trocken zu werden. Die Witterung der Bevölkerung und Zunahme der Tagesmerkmale zu erwarten ist.

Handels- und Verkehrs-Nachrichten.

— Berliner Börse, 1. April. [Wochenbericht der Saale-Ztg.] Die Umlage reguliert ist ohne allen Einfluss auf die Haltung und den Verlauf unserer Fondsbörse geblieben. In dem Reichsbanknotenmarkt sind die Verhältnisse der letzten Wochen spekulativen Verbindlichkeiten und der im verflossenen Monat stattgefundenen Zeitgeschäfte bedenklich Ausdruck. Dass das Kassageschäft in gleichem Masse darniederliegt, lässt sich mit Leichtigkeit daraus ersehen, dass kleine und kleinste Kaufs- bzw. Verkaufsaufträge schon in ständiger, ununterbrochener, starke Kursrückgänge oder Kursrücksetzungen herbeiführen. Selbst Ereignisse hervorragender Bedeutung vermochten nur in wenigen Fällen und dann meist nur auf eine kurze Dauer auf den Preisgang Einflussnahme zu gewinnen. Wären die Verhältnisse anderer Art, so würde wahrscheinlich das Fallensinken des grossen Eisen-Industriellen F. H. Bolek, Theilhaber der berühmten Firma Bolek, Vangham & Co. zu Middleborough, sowie die ungünstigen Berichte vom westdeutschen Kohlenmarkt und die Tatsache, dass die englischen Minenbesitzer trotz der in England unter den Grubenarbeitern bestehenden Streikregelung, bei der Submission in Magdeburg in einen scharfen Wettbewerb eingetreten sind, einen nachteiligen Preisdruck der Montanaktien herbeiführen. In Wirklichkeit sind diese Papiere aber nur um eine Kleinigkeit zurückgegangen. Als das bemerkenswerthe Ereignis der abgelaufenen Berichtswochen ist das plötzliche Anziehen des Privatnotens zu bezeichnen; man führt dieses für viele Kreise mit überraschender Genauigkeit als vorgetragene Erscheinung auf die Geldbrüche, welche mit dem Quartalswechsel verknüpft sind, zurück. Da aber bekanntlich diese Geldfordernisse bei zahlungsfähigen und umsichtigen Personen gewöhnlich sehr zeitig in Erwägung gezogen und flüssig gemacht werden, so scheiden, noch besonders, anderartige Ursachen dem raschen Anziehen des Zinssufses Gründe zu liegen. Auch die Festigkeit, welche die inländischen Anleihen, namentlich die dreiprozentigen, bekundet, spricht dagegen, dass seitens des Privatpublikums grössere Ansprüche an den Geldmarkt gestellt worden sind. Im ganzen hat der Rentenmarkt durch den besseren Beachtung zu erfreuen gehabt. Ausser den preussischen und deutschen Anleihen waren es besonders Ungarische Goldrente, die infolge ausnehmender pester Käufe gefragt waren. Italiener lagen wieder schwach, weil Paris fortundauernd als Abgeber für diese Papiere auftritt, auch Russen waren infolge der noch immer geltenden Beschränkung der russischen Rüstungen angeboten. Derstarke Rückgang, welchen der Silberpreis in London und New-York erfahren, wirkte naturgemäss in ungünstigen Sinne auf alle auf Papier- und Silberwahrung lautende Anleihepapiere zurück. Der Silberpreis, welcher ehemals bei 1: 15 1/2 als normal galt, hat jetzt einen Stand erreicht, welcher die Relation von 24 1/2 anzeigt, was heisst, während früher für 1 Pfund Gold 15 1/2 Pfund Silber zu zahlen waren, sind jetzt 24 1/2 Pfund Silber für 1 Pfund Gold zu zahlen, es bedeutet das einen Minderwert von ca. 36 Proz. gegen die ehemalige Parität. Die neuerlichen Dynamitattentate in Paris haben auf die Spekulationen mit Dynamit in Deutschland, nur das Geschehen in Banknoten durch dieselben ein wenig beeinflusst. Die Umsätze in diesen Werten, welche ihren vorwöchentlichen Stand zumeist etwas überschritten haben, waren recht beschränkt, wenn von Diskontokommandit-Antheilen und Oesterreichischen Kreditaktien, denen hin und wieder etwas Aufschwung zugetrieben wird, abgesehen wird. Auch den Verhältnissen des vorzugsweise in Banknoten engagierten verordneten Maklers Langenbach, der trotz eines wahrhaft fürstlichen Einkommens durch übertriebenen Luxus in derartige Verhältnisse gerathen ist, hat den Banknotenmarkt nicht beben können. Die Eisenbahnaktien, die bei vorwiegend rückläufiger Preisentwicklung, eine Ausnahme bildeten, sind, namentlich die russischen, neuerdings eine Kurshebung erfahren haben. Die Mehrzahl der per Kassa umgesetzten Industriepapiere bekundet gleich den Spekulationspapieren der Montanwerthe, anfangs eine schwache Haltung, in den letzten Tagen trat indes eine leichte Aufbesserung ein. Die Dynamit-Fabrikation in Russland und der Dynamit-Trust-Campagne zugute gekommen ist. Es notirten:

56,80	57,25	57,50	58,00	58,50	58,90	59,00
3proz. Argon. Goldanl.	38,00	38,50	38,20	38,40	38,40	38,40
Italienische Rente	87,90	88,00	87,20	87,80	88,30	88,30
4 1/2 Proz. Portug. Staatsanl.	35,00	35,40	35,60	37	36,10	37,50
Russische Note	206,75	206,25	205,90	206,20	206,70	207,30
III. Orientanleihe	65,40	65,10	64,90	65	65,25	65,50
Ungarische Goldrente	92,40	92,40	92,75	98	93,20	93
Österreichische Rente	57	57	57	56	56	56,50
Ostpreuss. Südbahn	71,50	71,50	71,70	71,40	71,25	71,50
Buchtelebrader	193	191,90	198,10	194,50	194,75	194
Franzen	123,20	123,40	123,10	122,25	122,10	122,80
Lombarden	41,00	41,40	41,10	40,30	40,25	40,75
Gotthardbahn	137,90	137,60	137,10	137,20	137,80	138
Warschauer Wiener	216,75	216,75	216,20	215,25	215,25	215,25
Berl. Handels-Ges.	122,75	123,50	124,50	123,50	123,80	130
Darmstädter Bank	124,80	124,50	124,80	125,25	125,60	127,40
Deutsche Bank	153,90	153,75	153,25	153,75	153,75	153,60
Diskontokommandit	179	178,50	178,10	178,50	178,50	179,80
Oester. Kreditaktien	171	171,50	171,10	171,50	172,25	165,75
Böhmischer Gussstahl	109,50	110,50	110,40	110,10	110	111,90
Dortmunder Union	53,50	53,25	53,10	53,10	53,40	54
Gelsenkirchener Bergw.	128,30	128	127,10	126,90	127,10	127,90
Harpener Bergwerk	137,90	138,10	137,50	136,25	135,50	137,30
Hiberna Bergwerk	123,90	116,70	116	115	113,60	114,50
Launabütte	102,25	102,60	102,10	102	101,40	103,50
Norddeutscher Lloyd	92	92,50	93	93,40	93,90	97

* Exklusive Dividendenanscheine.
Die Witterungsverhältnisse der abgelaufenen Berichtswochen sind bezüglich des Feldstandes nicht unvortheilhaft gewesen. Die landwirtschaftlichen Berichte aus dem Inlande wie aus Indien und Nord-Amerika lauten in überwiegender Mehrheit hoffnungsvoll, die amerikanischen Berichte geben sogar den besten Raum, dass die dortigen Farmer noch auf lange Zeit hinaus zu bedeutenden Exportationen im stande sind. Die Stimmung unseres Getreidemarktes war unter diesen Verhältnissen mit kurzen Unterbrechungen zunächst schwach. Die Preise mussten gleichzeitig wesentlich nachgeben, da ihnen der bisherige Rückfall, welcher ihnen durch das Demoralisiren des Marktes herbeigeführt war, es schien, dass die Baissepartei den Schwierigkeiten der Herausarbeitung der zur Regulierung des Frühjahrserntens benötigten Waare gewachsen war. Die am Freitag begonnenen Kündigungen, welche sich in Weizen auf 16,700 Tons und in Roggen auf 1250 Tons belaufen und gleichzeitig anfallen, haben indes gezeigt, dass die Vorbereitungen der Hauspreise zumeist eingeleitet waren. Wenn auch die Gegenpartei genügende Vorräte herangeschafft hat, so besaßen dieselben zum grossen Theile nicht die hienorts vorgeschriebene Lieferungsqualität. Die Preise von Weizen und Roggen nahmen demgemäss am Freitag einen neuen nachhaltigen Aufschwung, der durch das Ergebnis der jüngsten Aufnahme der hiesigen Bestände, welche eine nur geringe Vermehrung derselben (Weizen + 1354, Roggen + 2377 Tons) aufweist, verstärkt wurde. Für amerikanische Waare zeigte sich andauernd gute Frage seitens der Provinzen. Weizen ist insbesondere stark nach der Provinz Sachsen abgegangen, unsere Mühlen zeigten dagegen im Anknurf grössere Zurückhaltung. Roggen wurde in den Provinzen, namentlich in den südlichen östlichen und römischen Ursprunges zum Abschluss. In den beiden Brodfrüchten haben ziemlich erhebliche Preisschwankungen stattgefunden. Roggen ging per Frühjahr von 208 1/2 auf 202 zurück und hob sich alsdann bis 205 1/2. Weizen ist von 192 auf 186 1/2 gesunken und neuerdings bis 190 gestiegen. Hafer hat von der heutigen Festigkeit nur wenig profitiert, weil

die hiesigen Bestände in diesem Artikel sich um 714 Tons vergrößert haben. Der Preis schliesst per Frühjahr mit einem Aufschlag von 3 1/2 M. — Rüböl hat bei kleinen Umsätzen per Frühjahr 1 1/2 M. in Preise gewonnen, die späteren Terminen unter dem Drucke westdeutscher Realisationen — Spiritus bekennt anfangs eine schwache Haltung, weil die Lokalforderungen reichlicher geworden sind und starke Abgaben auf nahe Sicht vollzogen wurden. In den letzten Tagen trat anlässlich der Meldung über neue Zollverhandlungen, welche mit Spanien eingeleitet sein sollen, eine Befestigung der Tendenz und der Preise ein, letztere schlossen demnach mit einem Verlust von 50—70 Pfennigen. Es notirten:

30. März.	31. März.	1. April.	
Weizen per April-Mai	192	186,25	190
„ „ Juni-Juli	192,75	188,25	191,50
Roggen per April-Mai	208,25	202	205,25
„ „ Juni-Juli	193,25	193,50	196
Hafer per April-Mai	150	146,25	146,75
„ „ Juni-Juli	152	148,75	150,50
Mais „ April-Mai	114,75	113	113,50
Rüböl „ April-Mai	58	58,90	54,50
„ „ Sept.-Oktober	58,50	58,40	58,90
Spiritus loco	42,30	41,90	41,50
per April-Mai	42	40,80	41,50
„ „ Sept.-Oktober	41,80	40,70	41,90

— Zahlungseinstellungen. Bremerhafen, 1. April. [Orig.-Telegr.] Das hiesige Amtsgericht hat über das Vermögen des Kaufmanns Gerhard Gehrels, althiesigen Inhabers der Firma G. L. L. L. Konkurs eröffnet. Dem Vernehmen nach ist Gehrels flüchtig. Die Verpflichtungen sollen ungefähr eine Viertelmillion Mark betragen. — Der B.-C. hört, dass die grosse Uhrenfabrik Asch & Freres in Chaux de Fonds und Paris ihre Zahlungen eingestellt hat. Die Eidgenössische Bank, deren Aktien gestern beträchtlich niedriger gemeldet wurden, soll statt beibehalten sein. — Nach dem Berl. Tagbl. fallirte die kleine berliner Produktmakler-Firma Max Ruppert.

Bremen, 2. April. [Orig.-Telegr.] Der aus Bremerhafen flüchtige Kaufm. Gehrels (s. vorstehendes Telegramm) ist auch Theilhaber der Hochseefischergesellschaft Drost, Gehrels & Co. G. m. b. H. in Bremen. Der Konkurs eröffnet. Dem Vernehmen nach ist Gehrels flüchtig. Die Verpflichtungen sollen ungefähr eine Viertelmillion Mark betragen. — Der B.-C. hört, dass die grosse Uhrenfabrik Asch & Freres in Chaux de Fonds und Paris ihre Zahlungen eingestellt hat. Die Eidgenössische Bank, deren Aktien gestern beträchtlich niedriger gemeldet wurden, soll statt beibehalten sein. — Nach dem Berl. Tagbl. fallirte die kleine berliner Produktmakler-Firma Max Ruppert.

Kohlenwerk Shamrock. Herne, 1. April. Im Schachte Shamrock III wurde heute ein Kohlenflöz von 2,90 m Mächtigkeit entdeckt. 63,30 m Bergarbeitern ausgeselosen.
Bonn, 1. April. Die Mitglieder der Direktion der Eidgenössischen Bank haben einstimmig beschlossen, ihr Mandat zu Händen des Verwaltungsraths niederzulegen. In hiesigen Finanzkreisen wird befürchtet, dass die Lage der Bank ungünstiger ist als die der Revision darstellt.

— Wechselkurs in Kalkutta. London 31. März. Der starke Rückgang des Wechselkurses in Kalkutta hat allgemeine Bestürzung hervorgerufen und droht, den dortigen Handel vollständig zu hemmen.

— Dividenden. Die Frankfurter Transport- und Unfallversicherungs-Gesellschaft vertheilt 6 Proz. Dividende gegen 8 Proz. im Vorjahre. — Der Aufsichtsrath der Portland-Fabrik Fabrik Hemmerle, die Aktien-Gesellschaft für Leder-Maschinenriemen und Militärflecken, vormals Thiele, schließt 1891 per Dividende von 1800 25 Proz., der Nähmaschinenfabrik und Eisengießerei Seidel & Naumann 1891 per Dividende von 1800 16 Proz. Die Aktien-Gesellschaft „Volkszettel“ schließt 1891 mit 16,425 M. Verlust ab, der aus der Reserve gedeckt ist.

Viehhandel. Nürnberg, 1. April. Die über den hiesigen Viehmarkt verhängte gewesene Sperre für Rindvieh ist wieder aufgehoben worden.

Buenos-Aires, 31. März. [Telegr.] Goldagio 248,00.
Rio de Janeiro, 31. März. [Telegr.] Wechsel auf London 137 1/2.

Verloosungen.

Karlruhe, 1. April. Serienziehung der Badischen 100 Thaler-Lose: 187 188 184 283 366 383 453 465 493 504 569 612 646 675 780 784 798 792 804 970 979 1072 1180 1214 1232 1240 1422 1438 1548 1562 1628 1657 1662 1684 1803 1834 2047 2076 2080 2100 2184 2224 2271.

Wien, 1. April. Serienziehung der Oesterreichischen 184er Loose: 160,000 Fl. fielen an Nr. 42 Ser. 1647, 10,000 Fl. an Nr. 1 Ser. 1462.

Wasserstände. (bedeutet + über — unter Null.)

	Saale und Unstrut.	Elbe	Werra
Artern, Brückenpfeil.	31. März 1,60	1. April 1,04	3
Weissenfels, Oberpegel	+ 2,64	+ 2,62	2
do. Unterpegel	+ 1,34	+ 1,24	10
Halle, Unterpegel	31. März 1,26	1. April 1,26	8
Trübsa.	do. 1,94	+ 2,92	2
Altenleben, Oberpegel	31. März 2,68	1. April 2,69	1
do. Unterpegel	+ 2,65	+ 2,65	1
Kaibitz, Oberpegel	+ 2,64	+ 2,62	4
do. Unterpegel	+ 1,24	+ 1,22	8

Moldau, Lezer. Eger. Elbe.

	Mars	April	Lezer	Eger	Elbe
Budweis	31. 0,32	1	1	1	1
Prag	+ 1,54	2	2	2	2
Jungbunzlau	+ 0,60	2	2	2	2
Lann	+ 1,20	31	31	31	31
Pardubitz	+ 1,21	31	31	31	31
Brandeis	+ 1,57	3	3	3	3
Melnik	+ 1,60	4	4	4	4
Leitmeritz	+ 1,38	3	3	3	3
Aussig	+ 2,14	3	3	3	3
Dresden	1. -0,77	10	10	10	10

* Beobachtet mittags nach amtl. Depeschen der kgl. Elbstrombahnverwaltung.

Börse zu Halle am 2. April.

Preise mit Ausschluss der Maklergebühr für 1000 kg netto.
Weizen, rubig 198—210 M. feinsten märkischer und auswärtiger über Notiz. Rauhweizen 195—202 M. Roggen, besser, 204—213 M. Gerste, Braun-, rubig, 168—184 M., feinstes über Notiz, Futter 148 bis 155 M. Hafer, rubig, 148 bis 156 M. Mais amerikanischer Mixtel 128—132 M. Monats- 154—160 M. Raps, besser, 184 bis 190 M. Sommer- 184 bis 190 M. Erbsen, Viktorien, 195—215 M.
Preise für 100 kg netto.

Kümmel, ausschl. Saak, 41—43 M. Stärke, einschl. Fass Halle'sche prima Weizen 42,50—43,50 M., abfallende Sorten billiger. Malzstärke, einschl. Saak brutto, bei geringen Vorräthen, 38,50—39,50 M. Linsen 30—40 M. Bohnen 12,00 bis 30 M. Kleeblatt, Esparett, 26,00 bis 29,00 M. Rothklee 26—28 M. Erbsen, einjährig 90—110—120 M. Weiss-90—120 M. Gelb-40—50—55 M. Mohb. blau-55—58 M. Futterartikel, Futterhehl 15,50—16,50 M. Roggenklee 11,50—12,50 M. Weizenhalben 11,25—11,75 M. Weizenriesekle 11,25—11,75 M. Malzkeime, helle, 12,00 bis 13,00 M. dunkle 11—12 M. Oelkuchen 13,50—14,50 M. Malz 29,00—30—32 M. Rüböl 18—19 M. Petroleum 25,00 M. Solaröl 8,25 bis 8,60 M.
Spiritus, 10,000 Liter-Proc., fest, Kartoffel- mit 50 M. Verbrauchsabgabe 61,50 M., mit 70 M. Verbrauchsabgabe 41,80 M. Rüben- — M.



Das Geschäftshaus

Gegründet
1859.

J. LEWIN

Gegründet
1859.

4. Markt 4.

Halle a. S.

4. Markt 4.

Telephon-Anschluss Nr. 195 für Halle und ausserhalb

beehrt sich seine in hervorragendem Maassstabe mit allen bisher erschienenen Neuheiten ausgestatteten
Abtheilungen für

Kleiderstoffe u. Damen-Confection

zu empfehlen.

Mit Rücksicht auf die in eleganteren Costumen vorherrschende Moderichtung sind für die diesjährige Frühjahrs-Saison
Neuheiten in original englischen Fantasiegeweben
in grossem Umfange aufgenommen, die, durch bedeutende Abschlässe sehr preiswerth erworben, zu ganz besonders wohlfeilen Preisen
zum Verkauf gestellt sind.

Jackets, Visites, Capes, Fichus, Promenades, Regenmäntel und Lawn-tennies-Blousen

von der einfachsten bis zur elegantesten Art, garantiert tadellos sitzend, streng modern aus nur soliden Stoffen gefertigt,
sind zu sehr mässigen Preisen in unübertroffener Auswahl am Lager.

Die Preise, mit deutlichen Ziffern auf jedem Etiquette vermerkt, sind fortwährend der genauesten
Berechnung unterworfen und stehen ausserhalb jeder Concurrenz.

Gardinen.

Eingang sämmtlicher Neuheiten.

Reiche Auswahl neuer Muster.

Nur haltbare, bewährte Qualitäten.

Niedrigste Preise.

Englische Tüll-Gardinen.

Meterweise - weiss u. crème. - Bordüre sorgfältig mit Band
eingefasst.

100 cm breit, das Meter 25 Pfg., 30 Pfg., 40 Pfg. bis 60 Pfg.
110 cm breit, das Meter 35 Pfg., 45 Pfg. bis 75 Pfg.
125 cm breit, das Meter 40 Pfg., 50 Pfg. bis 85 Pfg.
130 cm breit, das Meter 45 Pfg., 55 Pfg. bis 90 Pfg.
140-145 cm breit, das Meter 50 Pfg., 60 Pfg. bis 125 Pfg.
150-160 cm breit, das Meter 60 Pfg., 75 Pfg. bis 2 Mark.

Abgepasste

Englische Tüll-Gardinen.

Weiss und crème. - An 3 Seiten sorgfältig mit Band eingefasst.
In Flügeln von 320 cm Länge.

120 cm breit, das Fenster Mark 3,50 bis Mark 5,-.
130 cm breit, das Fenster Mark 4,- bis Mark 6,-.
135-150 cm breit, das Fenster Mark 4,50 bis Mark 7,50.
150-160 cm breit, das Fenster Mark 5,- bis Mark 15,-.

== Bei Abnahme ganzer Stücke treten wesentliche Preisermässigungen ein. ==

Vitragen, Congress-Stoffe, glatt und gestreift, engl. Tüll-Decken und Schoner, Stores

in grossen Sortimenten, in allen Qualitäten und Breiten zu den billigsten Preisen.

= Teppiche = = Möbelstoffe = = Portièren =

in allen Qualitäten, Webarten u. Grössen.

in allen Qualitäten und Preislagen.

in allen Farbenstellungen und Preislagen.

Tischdecken: Rips-Decken, Crêpe-Decken, Plüsch-Decken,
Chenille-Decken, Manilla-Decken, Fantasie-Decken.

Verkauf zu streng festen, anerkannt niedrigsten Preisen.